



# DIE BRÜCKE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Leverkusen-Schlebusch

Nr. 3 - 2022  
28.08. bis 27.11.2022



Titelthema: **Auf Schatzsuche**

## Unsere Predigtstätten auf einen Blick



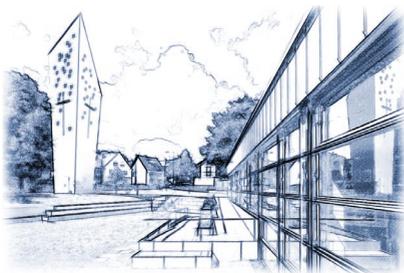
### Evangelische Kirche zu Schlebusch, genannt „Auf dem Blauen Berg“

Mülheimer Straße 13  
51375 Leverkusen



### Gemeindezentrum Schlebusch

Martin-Luther-Straße 4  
51375 Leverkusen



### Friedenskirche

Merziger Straße 2-4  
51375 Leverkusen

**Pfr. Gunnar Plewe, Merziger Str. 4, Tel. 0214 54541**

**Pfr. Jürgen Dreyer, Martin-Luther-Straße 2, Tel. 0214 84057253**

Weitere Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 19ff

## Andacht

# „Mein Schatz!“

Das sagen Menschen zueinander, die sie lieben: Eltern zu ihren Kindern, Liebespaare oder auch gute Freunde zueinander. Im rheinischen Umfeld hören Sie es manchmal auch im Alltag, dann gern erweitert zu „Schätzelein.“

*„Mein Schatz! Wenn alles im Leben zerbricht, Dich, ja, Dich halte ich ganz fest. Um alles in der Welt.“*

„Gemeinde und Kirche sind wie Heimat. Mal mehr, mal weniger! Aber sie sind im Herzen und man weiß, man kann immer wieder einfach da sein!“



Ingeborg Käseberg

Seit einiger Zeit erleben wir, wie das ist, wenn alles oder zumindest vieles wegbricht. Corona, die Flut und mittlerweile gibt es ja viele weitere – bis vor kurzem nicht für möglich gehaltene – Krisen, die an eine Rückkehr zur Normalität nicht mehr denken lassen. Und nicht nur das. Auch von vielen lieb gewordenen Überzeugungen und tiefverankerten Gewissheiten müssen wir uns trennen.

Das gilt nicht nur für jeden und jede Einzelne, unser Gemeinwesen

oder den Staat, auch wir als Kirchengemeinde müssen uns diesen Herausforderungen, ja Zumutungen, stellen.

In diesem Zusammenhang bleibt es nicht aus, dass wir uns immer wieder die Frage stellen und stellen: „Was ist eigentlich unser Schatz? Was sind unsere Schätze, die wir auf keinen Fall preisgeben wollen? Als Gemeinde Leverkusen-Schlebusch, aber auch als Evangelische Kirche. Woran halten wir uns fest, was tragen wir im Herzen und welche Schätze tragen wir nach außen?“

Zum einen sind da sicherlich die tröstenden und Hoffnung gebenden Worte Gottes. Die Bibel ist voll von diesen funkelnden Edelsteinen. Viele der Sätze, die uns lieb und wert sind, die wir verinnerlicht haben, wurden gleichsam gegen das Erleben in der Welt geschrieben. Auch schon zu anderen Zeiten drohte die Welt im Chaos zu versinken. Doch wunderbarerweise gibt es sie noch heute. Das vergessen wir schnell. Doch es lohnt sich, den Blick aus der eigenen Begrenztheit zu heben, so dass wir eines weiteren Schatzes gewahr werden.

Zum anderen ist da die Kostbarkeit der christlichen Gemeinschaft und Seelsorge, die uns im Guten wie

im Schweren miteinander verbindet. Wie oft rückt die Sorge um die Seele in einer existenziellen Krise in den Hintergrund? Hier Stabilität, Empathie und Zuversicht zu bieten, bei der gleichzeitigen Fähigkeit mitzuleiden, ist ein Pfund, mit dem wir wuchern sollten. Und das haben wir ja auch. Denn wenn wir aus den vergangenen Monaten etwas Positives mitnehmen konnten, dann sind es Kreativität, der Mut zum Improvisieren, aber auch Beharrlichkeit, an diesen Schätzen festzuhalten und sie nicht durch den Strudel der Zeit hinfert spülen zu lassen.

Für die kommende Zeit wünsche ich mir, wenn Gemeinden sich verändern und neue Strukturen gefunden werden müssen, die sich heute noch nicht klar umreißen lassen: Lasst uns diese Schätze immer wieder neu entdecken und zum Glänzen bringen.



Das geht nicht allein. Es bedarf hier vieler tatkräftiger Hände, mutigen Verstandes, eloquenter Zungen, liebevoller Herzen und barmherziger Seelen. Sicher, das kann mühselig sein. Aber vielleicht erinnert sich ja noch der eine oder die andere, wie anstrengend es sein kann, das Tafelsilber zu putzen. Aber wenn es dann auf der Tafel gedeckt wird und im Glanz der Kerzenlichter erstrahlt, dann können wir sehen, dass das Leben ein Fest ist.  
*Ihr Pfarrer Gunnar Plewe*

### Inhaltsverzeichnis

„Mein Schatz!“ .....	3	Heben Sie einen besonderen Schatz ..	17
Vielfältige Schatzsuche .....	5	Adressen und Telefonnummern .....	19
Da gab's was auf die Ohren.....	9	Gottesdienstplan .....	20
Slam Poem – Nachhaltigkeit .....	10	Der Kirche aufs Dach steigen .....	21
Niemals geht man so ganz .....	12	Menschen aus der Gemeinde .....	24
Ingmars Schatz und Erntedank .....	15	Aktuelle Termine .....	25
Herzliche Einladung zum Erntedankfest .....	16	Amtshandlungen .....	30
		Kreise und Gruppen .....	32

### Titelthema

Ein Schatz kann heute fast alles sein: Großvaters Münzsammlung, das Vermögen eines Staates, die Erinnerung an ein schönes Reiseerlebnis oder vielleicht auch Karin, die zum Gemeindefest einen Kuchen gebacken hat und deswegen als „Schatz“ gelobt wird.

In jedem Fall geht es um etwas Wertvolles. Das lateinische Wort für Schatz ist *thesaurus*. Das Wort wird im Deutschen als Bezeichnung für den Wortschatz verwendet, meist in Form eines Wörterbuchs oder einer Wortsystematik.

Im Lexikon findet man den Hinweis, dass ein Schatz verborgen ist, vergraben war oder versunken ist und dass der Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist. So haben Schätze auch etwas Geheimnisvolles. Romane und Filme erzählen von Schatzgräbern und Abenteurern.

Von der Reliquienverehrung bis zum Geocaching

## Vielfältige Schatzsuche

Von Helmut E. Lück

**Erhaltung der Kirche St. Nikolai, Stralsund, durch Restaurierung mit Hilfe von KiBa. Die Kirche wurde 1234 begonnen und ist im Sommer Anziehungspunkt für bis zu 800 Touristen täglich. Die Altstadt ist Welterbe der Unesco. Um die Kirche als Schatz der alten Hansestadt zu erhalten, sind mehrere Millionen Euro erforderlich. Foto: Stiftung KiBa.**



Mit dem seltenen Fund ist man gleich bei der Frage, wem ein solcher geborgener Schatz gehört, dem Eigentümer des Bodens, dem Finder oder sogar dem Staat?

Das ist heute gesetzlich festgelegt und kann sehr kompliziert sein, vor allem, wenn der Fund von geschichtlicher Bedeutung ist. In Deutschland ist dies in den Bundesländern verschieden geregelt. Die Schatzsuche muss jedenfalls genehmigt werden und der Schatz muss meist in einem bestimmten Verhältnis aufgeteilt werden, z.B. können oft Finder und Grundstückseigentümer je die Hälfte beanspruchen.

Bei Abbrucharbeiten 1984 in der Altstadt von Lübeck stieß ein Baggerführer auf 23.200 Gold- und Silbermünzen aus dem Mittelalter. Der Schatz wurde durch Gerichtsurteil je zur Hälfte dem Land Schleswig-Holstein und dem Arbeiter zugesprochen, also nicht dessen Chef.

Ein modernes Spiel zur Schatzsuche ist Geocaching, bei dem ein „Schatz“ gefunden werden soll. Das ist eine Schatzsuche mit Mitteln der Elektronik, konkret mit einem GPS-Empfänger. Der „Schatz“ ist meist eine kleine Kiste mit Inhalt von geringem Wert. Diese Kiste wird auch von Findern nicht mitgenommen. (In dem Buch „Auf Schatzsuche“ von Johannes Dillinger wird die Geschichte der

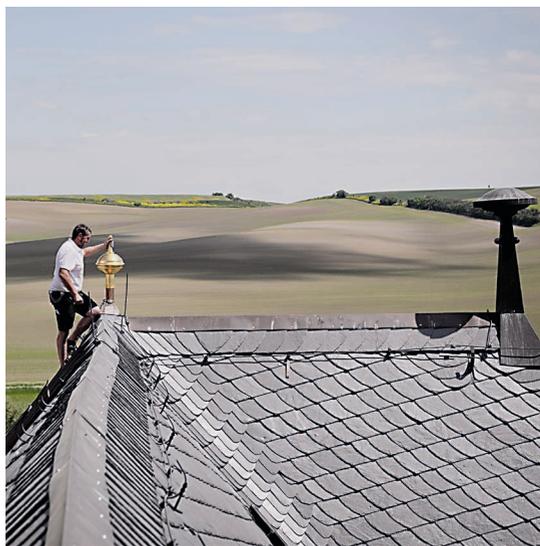
Schatzsuche vom Mittelalter bis zur Gegenwart sachkundig dargestellt.)

### Kirchenschätze

Besucht man eine alte Kirche, zum Beispiel den Altenberger oder den Kölner Dom, dann wird man von den Schätzen fast überwältigt: Altäre, Bilder, Skulpturen, Glasfenster, Bischofsgräber, Reliquienschreine, die Orgel und vieles mehr gibt es zu sehen; man weiß oft gar nicht, was man näher betrachten sollte.

Über Jahrhunderte hinweg wurden *Reliquien* als große Schätze der Kirche angesehen. Sie galten als besonders

**Der krönende Abschluss der Arbeiten am Dach von St. Wigberti in Bilzingsleben (Thüringen). Dachdeckermeister Lars Tukai setzt die mit Blattgold geschmückte Spitze auf dem renovierten Chorfirst auf. Das 700-Seelen-Dorf nimmt großen Anteil; es ist Corona-Zeit, spontan hat man in der Spitze eine Maske, Selbst-Test und einen kurzen Text versenkt. Foto: Stiftung KiBa.**



wertvoll, weil man ihnen auch Heilwirkungen zugesprochen hat. Im katholischen Volksglauben ist diese Hoffnung heute noch zu finden. Reliquien sind irdische „Überbleibsel“, z. B. von Märtyrern, Heiligen oder Propheten; meist sind es Knochen, Kleidungsstücke, Holzsplitter oder z. B. Nägel vom Kreuz Christi.

Es geht also um fast wertloses „Material“, der Wert der Reliquie ist aber ggf. sehr groß. Große Kathedralen des Mittelalters verdanken ihre Entstehung oft einzelnen bedeutenden Reliquien, so entstand der Kölner Dom erst wegen der Gebeine der Heiligen Drei Könige, die 1164 als Reliquien nach Köln gebracht wurden. Die Stadt Köln erhielt auf diese Weise ihre Anziehungskraft und Bedeutung.

Martin Luther und die Reformation haben den Reliquienkult weitgehend beendet. Luther predigte gegen den „Reliquienkram“. Der Teufel habe „großen Jahrmarkt gehalten in aller Welt, und so unzählige falsche Wunderzeichen verkauft.“

Andere Reformatoren waren noch strenger. So wurden Reliquien bewusst vernichtet. In der Katholischen Kirche wird die Verehrung von Reliquien heute oft mit Wallfahrten verbunden, z. B. in manchen Jahren zum „Heiligen Rock“ nach Trier. Hier wie für andere überlieferte Reliquien ist die Frage der Echtheit nicht zu klären. Reliquien

werden heute, viel bescheidener als früher, als „Einladung zum Glauben“ angesehen.

Fragt man Personen nach dem Schatz der Kirche, dann werden eher andere Dinge als Reliquien genannt. Vielleicht ist es die eindrucksvolle Orgelmusik, die Gemeinschaft der Gemeinde, der mehrstimmige Chorgesang oder es sind bestimmte Predigten zu bestimmten Feiertagen (vgl. die Beiträge in diesem Heft).

### Schatzsuche

Der Reichtum der Kirchen ist zwar oft auch materiell bedeutend, wenn man an alte Glasfenster, Gemälde, geschnitzte Altäre, Chorgestühl, historische Orgeln usw. denkt; bedeutsamer ist aber der ästhetische, geistige und geistliche Schatz. Es lohnt sich immer, in Kirchen nach interessanten Besonderheiten zu suchen.

Ein Tipp zur Schatzsuche: Nicht auf den materiellen Wert achten, sondern darauf, ob die Architektur gefällt, ob eine gute Aussage zu erkennen ist, ob eine Idee trägt, ob sie den Glauben stärkt. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ heißt es bei Saint-Exupéry.

Der Blick auf Schönheiten der Kirchen wird inzwischen oft durch virtuelle Angebote erleichtert. So bieten Kirchen virtuelle Rundgänge an. Gelungen ist z. B. ein Blick in den Altenberger Dom:

[http://www.burbaum.de/Galerie/AltenbergII/Altenberger\\_Dom.html](http://www.burbaum.de/Galerie/AltenbergII/Altenberger_Dom.html)

Da man hier die Blickrichtung und den Blickwinkel selbst einstellen kann, kann man sich durch den Dom bewegen und Details erkennen, wie dies vor Ort gar nicht möglich wäre.

### Kirchen als Schätze

Schließlich lassen sich die Kirchen „ganzheitlich“ als Schatz erleben. Im Jahr 1997 beschloss der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Gründung der „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ (Stiftung KiBa). Seitdem hat die KiBa Förderzusagen für über 1.300 Kirchenprojekte geben können.

Alte Kirchen haben oft ihren Glanz verloren und sind dringend renovierungsbedürftig. Mal ist es das Dach, dann eine Orgel, oft geht es um Modernisierungen. Jedes Jahr werden von der KiBa rund einhundert alte Kirchen mit einem beträchtlichen Gesamtvolumen gefördert. Bei diesem Geld handelt es sich ausschließlich um Spenden und Stiftungen. Hinzu sind seit einigen Jahren Mittel aus Fernsehsendungen gekommen.

Es ist beachtlich, was durch die KiBa in 25 Jahren geleistet wurde. In manchen Dörfern und kleinen Städten ist die Kirche in der Ortsmitte durch die

KiBa und durch persönlichen Einsatz der Bewohner inzwischen wieder zu einem einladenden Schatz geworden, auf den die Bewohner stolz sind. ■

### Literatur

**Johannes Dillinger: Auf Schatzsuche: Von Grabräubern, Geisterbeschwörern und anderen Jägern verborgener Reichtümer.**

Freiburg: Herder 2011, ISBN: 9783451302992, *vergriffen, nur noch antiquarisch erhältlich.*

**Die „bunte Kerke“ in Gummersbach-Lieberhausen besteht seit dem 12. Jahrhundert. Die Wandmalereien stammen zum Teil aus der Zeit vor der Reformation. Um 1850 wurden sie übertüncht, dann im 20. Jahrhundert als besonderer Schatz erkannt, freigelegt und restauriert. Zu sehen sind farbige Darstellungen aus der Bibel und Bibelzitate.**



### Ein Schatz in der ejs

Alle Vorbereitungen waren getroffen, der Soundcheck der Mikrofone war absolviert, die Bühne war aufgebaut und das Publikum hatte sich auf seine Plätze begeben. Die Vorzeichen für einen tollen Abend waren gesetzt.

Und dann war es so weit: Der erste Jugendliche betrat die Bühne, das Publikum applaudierte und der erste Poetry Slam in der ejs-Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium hatte begonnen.

Neun Jugendliche trugen an diesem Abend ihre selbstverfassten Poems (Gedichte) dem Publikum vor und dabei ging es richtig zur Sache. Oft hörte man das Publikum laut lachen. Doch wurde es teilweise auch sehr still. Nämlich dann, wenn die Jugendlichen ihre Sicht auf die heutige Welt in ihren Poems beschrieben und verarbeitet hatten. Denn natürlich sind Krieg und unfaire Handel längst in ihrer Lebenswelt angekommen. Und so begab sich das Publikum mit den jugendlichen Slamer\*innen auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle.

Nachdem alle neun Jugendlichen ihre Poems vorgetragen hatten, hatte das Publikum die Qual der Wahl. Sie mussten nämlich mit ihrem Applaus den besten Auftritt bzw. Poem küren. Und das war gar nicht so einfach, da jeder der Jugendlichen eine tolle Show abgeliefert hatte.

Am Ende bleibt zu sagen, dass es ein toller Abend war, der viele wertvolle Eindrücke hinterlassen und alle Anwesende in seinen Bann gezogen hat.

Damit Sie sich ein Bild von den selbst geschriebenen Poems machen können, drucken wir Ihnen das Poem von Lisa Marx in Auszügen auf den nächsten Seiten ab. Viel Spaß dabei. ■

## Da gab's was auf die Ohren

Von Florian Korb

Lisa Marx auf dem Poetry Slam



## Slam Poem – Nachhaltigkeit

Global ist schick!

Der Tag wird immer besser.

Der große gelbe Wagen hält direkt vor meinem Haus.

Aber was hab ich mir eigentlich bestellt?  
Sind es die neuen Öko-Müsliriegel,  
die mir mein Influencer ständig promotet?  
Es ist wie Weihnachten.  
Und das jede Woche!!!

Aber warum bestellt Ihr euch jede Woche neue Dinge?  
Wir wissen es ja eigentlich selber nicht.  
Nur zurückschicken, das kommt natürlich nicht in Frage.  
Das ist mein Beitrag zum Klimawandel:  
**ICH SCHICKE NICHTS ZURÜCK!**

Letzte Woche war ich mit meinen Freundinnen im Ballett.  
Sophie hatte ein total schönes Kleid an.  
Weinrot, mit riesigem Rückenausschnitt.  
Ich wollte es mir so gern ausleihen.  
Aber sie hat es schon zurückgeschickt ...

Sowas tue ich nicht!  
Das ist mein Beitrag zum Klimawandel:  
**ICH SCHICKE NICHTS ZURÜCK!**

Was ist die Alternative?  
Dass jeder mit seinem Auto in die Stadt fährt.  
Seht Ihr auch die schwarze CO<sub>2</sub>-Wolke schon förmlich vor euch ... ?

Dann lieber Online-shopping!

Mein Kleiderschrank ist richtig multikulti.  
Mein knallig roter Rock aus Italien.  
Mein fliederfarbenedes Kleid aus Frankreich.  
Ist das nicht super nice?!  
**GLOBALISIERUNG  
MITTEN IM KLEIDERSCHRANK!  
Weil: ICH SCHICKE NICHTS ZURÜCK?**

Übrigens, ich bestelle über Ecosia.  
Die beste grüne Suchmaschine der Welt!!!  
Damit pflanzt man knallig grüne Bäume  
und bekämpft den Klimawandel.  
Shoppen für die Umwelt!

Denkt Ihr jetzt:  
Es wäre besser,  
nur regionale Kleidung  
zu kaufen?  
Etwa bei Trivago?  
In Gundelfingen?  
Das ist nicht schick!  
Wo bleibt dann unsere  
Globalisierung?

International Shopping!!  
Das ist hip und nachhaltig!

Glaubt Ihr das nicht?  
Nein?  
Tja,  
Ich übrigens auch nicht.

Lisa Marx



„Ein Schatz in meinem Glauben ist für mich eine Lebenshaltung, die mir von meinen Eltern in unserem Pfarrhaus in der Stadt Schwerte vorgelebt wurde.“

Dort wurde kein Bittender weg geschickt, alle meine Freunde waren jederzeit willkommen, es gab immer ein offenes Ohr und eine Tasse Kaffee sowie Zeit für Menschen die Rat suchten und Hilfe brauchten. Nichts war zu laut, zu viel, zu unpassend. Ich bewahre diesen Schatz bis heute und hoffe ihn, privat und im Büro auch meinen Kindern weitergeben zu können.“

David Nelson

## Niemand geht man so ganz

Oder wieso die Skandinavien-Freizeit der ejs für immer einen Ehrenplatz in meiner persönlichen Erinnerungs-Schatzkiste haben wird

Isabell Oberbach



Ich packe meinen Koffer und ich nehme mit ... Pullis, Hosen, T-Shirts, Badesachen, ... und natürlich einen Schlafsack, Isomatte, Fahrradhelm, ... und dann noch Kokosnüsse, ein Harry-Potter-Kostüm, Wikinger-Klamotten, ein schickes Casino-Outfit, ... ach so, und natürlich das allerwichtigste: sechs bis sieben weitere hochmotivierte Teamer, und 40 neugierige Teiler! Und dann setze ich mich in den Bus und fahre 15 Stunden lang in mein kleines Paradies: unser Skandinavien-Camp.

Rote oder gelbe Holzhäuschen direkt am See. Mit Sauna und Kanus. 2 Wochen lang tauche ich ein in eine Parallelwelt: Action, Entspannung, kochen, planen, Teiler vs. Teamer-Battle, Mario-Kanu-Rallye, Bergfest, Kanu-Expedition, Late-Night-Show, Lagerfeuerlieder, Sonnenuntergang, eine Milliarde Sterne (und der kleine Wikinger), Kanuführerschein, Saunabesuch, Nachtwanderung, Hunger Games, Live Escape Room, Liturgisches Fest, Tanzeinlage (mit Trompetensolo), Schlafentzug (ey, ... Küchendienst... könnt ihr mir einen Kaffee bringen?), Tutorials, vielleicht auch Probleme lösen. Oder kurz gesagt – einfach eine geile Zeit! Das sind meine zwei Wochen im Jahr, in denen ich nicht an das Studium oder jetzt an die Arbeit denke, nicht an zu Hause, sondern im Hier und Jetzt die Zeit genieße.

Mit 13 war ich zum ersten Mal als Teiler in Schweden. Und obwohl ich damals sogar noch Heimweh hatte, war es mein allerschönster Urlaub! Und seitdem war weder die ejs, noch die Freizeit aus meinem Leben wegzudenken.

### Take me to the magic of the moment (The Scorpions).

Denn in diesen zwei Wochen im Sommer entstehen Momente für die Ewigkeit. Die – bei mir sogar wortwörtlich – unter die Haut gehen. Es passieren



Geschichten, die noch Jahre später bei jeder Party früher oder später wieder herausgekratzt werden und über die gemeinsam gelacht wird. Das sind zwei Wochen, in denen Freundschaften entstehen und gefestigt werden.

Nicht ohne Grund besteht mein Freundeskreis auch heute noch größtenteils aus ejs-lern. Denn das ejs-Motto „Gemeinsam mehr erleben“ trifft es definitiv. Und diese gemeinsamen Erlebnisse verbinden. Natürlich sind unsere Camps mitten in der Natur und direkt am See fantastisch – aber viel wichtiger sind die Leute, mit denen ich dort bin. Sie machen die Freizeiten so cool und einzigartig. Mit den Teamern plane ich seit Anfang des Jahres in regelmäßigen Treffen

die verschiedenen Programmpunkte, wann wir einkaufen und packen wollen, welche Gerichte wir gemeinsam kochen werden.

Mit den Teiler füllt sich dieses Programm endlich mit Leben. Spätestens mit dem Vortreffen kommt dann richtige Freizeit-Stimmung auf: Das sind die Menschen, mit denen ich bald losfahren und gemeinsam verrückte Dinge erleben werde. Und am Ende wird die Zeit viel zu schnell vergehen und ich packe wieder meine Klamotten, meine – jetzt zerknitterten – Kostüme in meinen Koffer, meinen Schlafsack, der nach Lagerfeuer riecht und meine Isomatte. Aber vor allem packe ich – wie jeder Teamer und jeder Teiler - unglaublich schöne Erinnerun-



Monika Müller

In der Kirche höre ich Worte von Gott, die mir für meinen Alltag Hoffnung geben und meinen Glauben stärken. Ein Schatz sind für mich die Begegnungen mit Menschen, die meinen Glauben teilen.

gen an zwei Wochen Gemeinschaft in meine persönliche Schatzkiste.

Wir werden uns in Schlebusch in der ejs noch einmal beim Nachtreffen zusammensetzen und die Freizeit Revue passieren lassen. Und diese gemeinsamen Erinnerungen, die wir in Skandinavien geschaffen haben, machen den

Unterschied aus, sind unser Schatz: Aus den einzelnen Grüppchen und unbekanntenen Gesichtern vom Vortreffen ist eine Gruppe geworden, die gemeinsam auf eine richtig gute Zeit zurückblicken kann — und jeder Einzelne ist ein Teil davon. Egal wie laut oder leise, jeder hat dazu beigetragen.

Auch wenn es diesmal definitiv meine letzte Freizeit war — die Geschichten werde ich noch tausendmal erzählen, und auf jeder Freizeit werden tausend neue entstehen! Dabei wünsche ich jetzt schon allen Teamern und Teilis ganz viel Spaß! This was my greatest Show — Danke für alles :) ■



## Ingmars Schatz und Erntedank

Von Pfr. Jürgen Dreyer

*„An einem Sommermorgen war ein junger Mann draußen auf seinem Brachfeld und pflügte. Die Sonne schien freundlich, das Gras war feucht von Tau und die Luft so frisch, dass man es mit Worten nicht beschreiben kann. Die Pferde waren von der Morgenluft etwas ausgelassen und zogen den Pflug wie ein Spielzeug vorwärts. Das war ein ganz anderer Trott als gewöhnlich; der junge Mann musste beinahe laufen, um ihnen folgen zu können.*

*Die umgepflügte Erde lag schwarzbraun da und leuchtete vor Feuchtigkeit und Fette, und der Mann, der pflügte, freute sich, hier bald Roggen säen zu können. Er dachte im Stillen: Wie kommt es nur, dass ich mir manchmal so große Sorgen mache und meine, es sei so schwer zu leben? Braucht man etwas anderes als Sonnenschein und schönes Wetter, um so glücklich zu sein wie ein Kind Gottes im Himmel droben?“<sup>1)</sup>*

1) Zitiert aus: Selma Lagerlöf: Jerusalem. Aus dem Schwedischen von Pauline Klaiber-Gottschau und Sophie Angermann,



Ein junger schwedischer Bauer, der hinter einem Pflug geht, erwacht an diesem Morgen aus der Tiefe seiner Sorgen und fühlt sich wie ein Gotteskind im Himmel. So beginnt der Roman „Jerusalem“ von Selma Lagerlöf. Der junge Mann heißt Ingmar und er findet keinen Schatz im Acker, wie im biblischen Gleichnis. Dafür findet er aber zu sich selbst. Während er pflügt, gehen seine Gedanken hin und her. Er hört auf sich zu fragen, was die Leute über ihn denken und ganz allmählich, wie von selbst, reift in ihm eine Entscheidung.

Was Ingmar quält, welche Entscheidung er trifft und warum ihn am Ende der Pfarrer seiner Gemeinde als Groß-Ingmar begrüßt, verrate ich nicht. All das klärt sich auf den ersten 40 Seiten dieses gewaltigen Romans. Lesen Sie doch selbst! (Oder fragen Sie mich.)

Ingmar findet keinen Schatz im Acker, sondern beim Pflügen reift ein Schatz in ihm. Er wird sich seines Lebens, seiner Fehler, seiner Gefühle und seiner inneren Haltung bewusst. Es braucht Zeit. Es braucht die Weite des Himmels, die klare Luft und die körperliche Arbeit hinter dem Pflug. Am Ende des Tages richtet er sich auf und trägt einen unverlierbaren Schatz in sich.

Am Erntedanksonntag werden wir wieder singen und danken für alles, was auf den Feldern und an den Bäu-

men und Sträuchern gereift ist. Doch ich werde Sie auch einladen, für das zu danken, was in Ihnen Gutes gereift ist, wie z. B. Liebe zu Menschen, die Sie schon so lange begleiten, an Verständnis für andere, an Mut zur Vergebung, an Selbstsicherheit oder Gelassenheit oder an Willen zur Veränderung.

Manchmal braucht es einen Gottesdienst, ein Gebet, ein Lied oder einen klaren Morgen hinter einem Pflug um zu merken, was Gott Gutes für und in uns reifen lässt. ■

### Herzliche Einladung zum Erntedankfest



**Samstag, 1. Oktober 2022,  
18.00 Uhr**

Erntedank-Andacht im Industriemuseum Sensenhammer mit musikalischer Begleitung

**Sonntag, 2. Oktober 2022,  
11.00 Uhr**

Erntedankgottesdienst in der Friedenskirche mit Beteiligung des Kindergartens und Imbiss nach dem Gottesdienst

# Heben Sie einen besonderen Schatz

## Seltene Musikinstrumente in der Friedenskirche

Das Barockensemble CONCERT ROYAL KÖLN, das von der Barockobistin Karla Schröter gegründet wurde, ist kein Unbekanntes mehr hier in Schlebusch.

Es lädt im Rahmen des Aktivierungsprogrammes Musik des Landesmusikrates NRW zu einem Konzert mit ganz besonderer Barockmusik und ganz besonderem Instrumentarium ein.

Hierbei soll Musik des norddeutschen Komponisten Elias Bronnemüller erstmalig im Konzert erklingen. Es handelt sich um stilistisch hochinteressante Sonaten für Oboe und Bass, aber auch eine Violinsonate, eine Blockflöten-sonate, Arien für Sopran und Instrumente, sowie Werke für Cembalo solo werden das Konzertprogramm abrunden.

den. Bronnemüller wurde wohl 1666 in Norddeutschland, möglicherweise in Hamburg, geboren, war Schüler von Corelli und Scarlatti in Italien und, wie in einem der Bücher von Johann Mattheson selbst geschrieben, ein Lehrer Matthesons in Hamburg.

Einen Großteil seines Lebens verbrachte Bronnemüller in Holland, wo er eine gewisse Bekanntheit gehabt haben musste, denn drei Werkzyklen sind in Druck erhalten, was im 18. Jahrhundert nur ausgewählten Komponisten vorbehalten war. Hieraus erklingt eine Auswahl in unserem Konzert.

Spannend wird das Konzert, da wir die Werke mit drei verschiedenen Tasteninstrumenten ausführen wollen, einer Truhenorgel, einem Cembalo und





**Orgelregal.** Auffällig ist der Balgen, mit dem den Zungenpfeifen Luft zugeführt wird. Der Balgen wird mit der Hand angehoben und sinkt nur durch sein Eigengewicht (oft mit genau austarierten Metallgewichten beschwert) herunter. Meist sind es zwei Balgen, die im Wechsel für einen gleichmäßigen Wind sorgen.

einem Orgelregal. Dieses sehr besondere Instrument werden wir von einem Dresdner Orgelbauer ausleihen, der es extra anliefert, stimmt und im Konzert auch den Blasebalg bedienen wird. Dieses sehr seltene Instrument passt hervorragend zu unserer Musik.

Allein um diesen besonderen Klang zu erleben, lohnt es schon, dieses Konzert zu besuchen. Eine weitere Rarität in der Besetzung wird ein Violoncello da spalla als Streichbass sein, ein großes Instrument der Violinenfamilie, das mit einem Band um den Hals gehalten und in Geigenhaltung gespielt wird.

Der Klang ist transparent und sehr flexibel. Dazu werden noch eine Theorbe und eine Barockgitarre zu erleben sein.

*Karla Schröter*

## Kammerkonzert mit dem Barockensemble CONCERT ROYAL KÖLN in der Friedenskirche, Freitag, dem 21. Oktober 2022, um 20 Uhr

**Eintritt frei,  
um Spenden wird gebeten**

Die Mitwirkenden sind:

- Anna Herbst (Sopran),
- Ulrike Witt (Blockflöte)
- Karla Schröter (Barockobo)
- Makoto Akatsu, (Barockvioline, Violoncello da spalla)
- Yuichi Sasaki (Barockgitarre, Theorbe)
- Willi Kronenberg (Cembalo, Truhenorgel, Regal)



Violoncello da spalla



„Die evangelische Friedenskirche ist für uns ein Schatz, weil wir hier unser Publikum erreichen und uns wunderbar aufgehoben und wohl fühlen. Sowohl unser Frühlingskonzert als auch das weihnachtliche Singen finden dort statt und wir verbinden mit diesem Ort große Verbundenheit und tolle Gesangserlebnisse. Vielen Dank dafür!“

*Stephan Hermanns*

*2. Vorsitzender des MGV Loreley*

## Adressen und Telefonnummern

# So erreichen Sie uns

### Pfarrbüro

Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen ..... Tel. 0214 357699-99  
 Angela Apolinarski und Julia Rusch ..... Fax 0214 357699-98  
 MO bis DO 09.00-12.00 Uhr, leverkusen-schlebusch@ekir.de  
 IBAN: DE71 3755 1440 0100 0973 44, BIC: WELADEDLLE

### Gemeindepfarrer

Pfr. Gunnar Plewe, Merziger Str. 4, 51375 Leverkusen ..... Tel. 0214 54541  
 gunnar.plewe@ekir.de  
 Pfr. Jürgen Dreyer, Martin-Luther-Str. 2, 51375 Leverkusen, Tel. 0214 84057253  
 juergen.dreyer.1@ekir.de

### Prädikantinnen und Prädikanten

Klaus Radtke ..... Tel. 0214 503542  
 Peter Richmann, peter.richmann@gmx.de ..... Tel. 0214 74639  
 Matthias Seyfarth ..... Tel. 0214 54815  
 Svenja Wielpütz ..... Tel. 0214 3103540

### Predigtstätten

**Alkenrath**, Hertha-v.-Diergardt-Haus,  
 Organist: Christoph Pitzler ..... Tel. 0152 02541397  
**Schlebusch**, Kirche „Auf dem Blauen Berg“ und Gemeindehaus  
 Küster: Kurt Feldhoff ..... Tel. 0171 9370927  
 Organist: Rüdiger Meschkat ..... Tel. 0177 3043765  
**Waldsiedlung/Telegraf**, Friedenskirche  
 Küsterin: Susanne Wissem ..... Tel. 0163 2011501  
 Organistin: Lena Jedig ..... Tel. 0214 8709088

### Evangelische Jugend Schlebusch (ejs)

Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen ..... Tel. 0214 501687  
 Öffnungszeiten: Di-Fr 12.00-19.00 Uhr, (in den NRW-Ferien ist das Büro nicht besetzt), service@ejs.de  
 Leitung: Stefan Lapke und Florian Korb

### Gemeindeamt

Verwaltung für alle Gemeinden im Kirchenkreis ..... Tel. 02174 8966-0  
 Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen, Auf dem Schulberg 8,  
 51399 Burscheid, info@kirche-leverkusen.de

### Evangelische Seelsorge im Klinikum

Seelsorgereferat ..... Tel. 02174 8966-161

# Gottesdienstplan

vom 11. Sonntag n. Trinitatis, 28.08., bis zum 1. Advent, 27.11.2022

Datum	Tag im KJ	Vom 28.08. bis zum 20.11. wegen Dachsanierung (s. rechts) nur 09.30 Uhr, Friedenskirche
28.08.2022	11. So. n. Tr.	<b>Plewe</b> 11.00 Uhr Tauf-GD <b>Plewe</b>
04.09.2022	12. So. n. Tr.	11.00 Uhr, Zentral-GD, anschl. Gemeindefest <b>Plewe/Dreyer</b>
11.09.2022	13. So. n. Tr.	<b>Richmann</b>
18.09.2022	14. So. n. Tr.	<b>Radtke A</b>
25.09.2022	15. So. n. Tr.	Konfi-Vorstellung Gr. I <b>Plewe/Dreyer</b> 11.30 Uhr Tauf-GD <b>Plewe</b>
02.10.2022	16. So. n. Tr., Erntedank	11.00 Uhr Zentral-GD, Fam-SO mit Kita <b>Dreyer A</b>
09.10.2022	17. So. n. Tr.	<b>Radtke</b>
16.10.2022	18. So. n. Tr.	<b>Plewe A</b>
23.10.2022	19. So. n. Tr.	10.00 Uhr, Themen-GD, gestaltet von der ejs; anschließend Brunch <b>Plewe</b>
30.10.2022	20. So. n. Tr.	<b>Dreyer</b> 11.00 Uhr Tauf-GD <b>Dreyer</b>
31.10.2022	Reformationstag	18.00 Uhr Festgottesdienst <b>Dreyer A</b>
06.11.2022	Drittli. So. i. KJ	11.00 Uhr Zentral-GD, Fam-SO <b>Plewe A</b>
13.11.2022	Vorl. So. i. KJ	<b>Dreyer</b>
16.11.2022	Buß- und Bettag	18.00 Uhr Zentral-GD <b>Plewe/Dreyer A</b> anschl. Gemeindeversammlung
20.11.2022	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr für alle Gemeindeglieder 11.00 Uhr für Angehörige Verstorbener <b>Plewe/Dreyer</b>
27.11.2022	1. Advent	<b>Ab jetzt wieder in beiden Kirchen!</b> 09.30 Uhr: Friedenskirche <b>Plewe</b> 11.00 Uhr: Blauer Berg <b>Plewe</b>

# Der Kirche aufs Dach steigen

## Blauer Berg bleibt bis zum 1. Advent geschlossen

Endlich kann die schon lange anstehende Dachsanierung der Kirche Auf dem Blauen Berg stattfinden. Trotz Lieferengpässen und Fachkräftemangels ist es unserem Architekten gelungen, einen verlässlichen Zeitplan zu erstellen. Die Gerüste stehen schon, die ersten Vorarbeiten beginnen jetzt.

Zunächst finden noch Gottesdienste und Hochzeiten in der Kirche statt.

Aber ab dem 28. August bis einschließlich 20. November bleibt die Kirche für Sonntagsgottesdienste geschlossen. In dieser Zeit werden nämlich alle Kirchenfenster verhängt sein, um sie bei den Dacharbeiten zu schützen.

Wir laden alle in dieser Zeit in die Friedenskirche ein (sonntags, 09.30 Uhr) und zur Wiederöffnung der Kirche Auf dem Blauen Berg am 1. Advent, dem 27. November, um 11.00 Uhr. –jd





### Wir sind wieder da! – Wirbelsäulengymnastik

Wir sind eine fröhliche, gemischte Sportgruppe und freuen uns auf jeden, der noch gerne dazu kommen möchte.

Individuell arbeite ich mit den Sportteilnehmern auf der Matte oder auf dem Stuhl, jeder so, wie er es mag.

Rückentraining ist immer ein ganzheitliches Körpertraining von Kopf bis Fuß. Ausdauer, Dehnung, Kräftigung und Entspannung.

**Ab dem 23.08.2022 geht es los, jeweils dienstags von 09.15 bis 10.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Merziger Str. 2)**

Sie können mich gerne kontaktieren, falls Sie noch eine Frage haben, unter der Telefonnummer: 0177 2561802

**Marion Thomas**

**Presbyterinnen und Presbyter**

- Dr. Dirk Forner ..... Tel. 0214 8405434
- Dr. Eva Gestermann ..... Tel. 0214 5006460
- Dr. Christian Hahn ..... Tel. 0214 96003140
- Paul Hector ..... Tel. 01575 3439381
- Dr. Verena Hoene ..... Tel. 0221 2052431
- Ilka Jensen ..... Tel. 0157 82268553
- Ingeborg Käseberg ..... Tel. 0214 73489575
- Petra Kern ..... Tel. 0214 5006670
- Dorothee Lagrange ..... Tel. 0214 2600074
- Dr. Anja Paukzstat ..... Tel. 0214 3160858
- Klaus Radtke ..... Tel. 0214 503542
- Dr. Alexandra Schneider ..... Tel. 0214 5007627
- Matthias Seyfarth ..... Tel. 0214 54815
- Susanne Wissem ..... Tel. 0214 52441

**Diakoniestation Schlebusch**

in Trägerschaft der Diakonie-Sozialstation Leichlingen und Witzhelden  
 Martin-Luther-Str. 4 a, 51375 Leverkusen, MO-FR 8 bis 16 Uhr.

**Pflegedienstleitung** ..... Tel. 0214 56640  
 diakoniestation-schlebusch@kirche-leverkusen.de

**Kindertagesstätte**

Leitung: Karin Kraus  
 von-Diergardt-Str. 7 a, 51375 Leverkusen ..... Tel. 0214 501043

**Hertha-von-Diergardt-Haus (Alten- und Pflegeheim der Diakonie)**

Geschwister-Scholl-Str. 48 a, 51377 Leverkusen ..... Tel. 0214 8512-0

**Diakonisches Werk des Kirchenkreises**

- Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen ..... Tel. 0214 382-0
- Telefonischer Besuchsdienst ..... Tel. 0214 382-770
- auf Gemeindeebene ..... Tel. 0214 357699-99
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) ..... Tel. 0214 382-719
- Beratungsangebot für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger . Tel. 0214 382-735
- Familienpflege ..... Tel. 0214 382-711
- Behindertenhilfe ..... Tel. 0214 382-751
- Schuldnerberatung ..... Tel. 0214 382-730
- Betreuungsverein ..... Tel. 0214 382-753
- Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche... Tel. 0214 382-500
- „Alfa“ – Alkenrather Familientreff, Graf-Galen-Platz 9. .... Tel. 0214 73486430
- Drehscheibe – Beratung und Hilfe im Alter ..... Tel. 0214 69294

**Telefonseelsorge (bundesweit gebührenfrei)** ..... Tel. 0800 1110111

**Nummer gegen Kummer**

MO bis SA, 14.00 bis 20.00 Uhr, Kinder- und Jugendtelefon  
 des Kinderschutzbundes, **anonym und gebührenfrei** ..... Tel. 116111

**Sanierung nach Hochwasserschaden**

# Unsere Kita „Unterm Himmelszelt“

**Aktueller Stand**

von Kirchmeisterin Petra Kern und Pfr. Gunnar Plewe



Die sanierte Kita wird hell und einladend.

die Kita mit Solarkollektoren und einer Wärmepumpe ausgerüstet. So können wir den strengen Umweltmaßstäben, denen sich unsere Gemeinde verpflichtet hat, gerecht werden.

Und natürlich steht bei allen Planungen im Mittelpunkt, dass sich die Kinder am Ende in ihrer Kita wohlfühlen werden.

Die gute Nachricht: Wenn alles planmäßig läuft, werden die Kinder und Erzieher\*innen voraussichtlich am 1. Advent die erste Kerze am Adventskranz in der neuen Kita anzünden können. ■



„Mein persönlicher Schatz ist die tägliche Begegnung mit dem Glauben in der Arbeit mit den Kitakindern.“

Dabei ist der Glaube oft präsent, als wir denken. Wir leben ihn in Gebeten, in biblischen Geschichten, in christlichen Werten und Festen. Und wir leben ihn immer wieder auf's neue.“

Tina Schmitz

Bevor der Wiederaufbau der durch das Hochwasser im Sommer 2021 völlig zerstörten Kita „Unterm Himmelszelt“ richtig beginnt, standen Trocknung, Rückbau und Vorbereitungen der Wiederinstandsetzung auf dem Plan. Die sorgfältige Koordination der einzelnen Gewerke durch ein Architektenteam erfordert Zeit und Vorausschau, da viele Abhängigkeiten bedacht werden müssen.

Neben einem verstärkten Hochwasserschutz für das Gebäude haben wir uns für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Umrüstung der Kita entschieden. Zukünftig wird

## Menschen aus der Gemeinde

## Das bin ich



**Name:**  
Stefan  
Lapke

**Alter:** 61

**Gemeinde-  
aktivitäten:**

Leitung der  
Kinder- und  
Jugend-  
arbeit der  
Evangelischen Ju-

gend der Kirchengemeinde Schlebusch  
zusammen mit Florian Korb. Vorstand  
im Förderverein Aufwind e.V.

Als Kind war mein Berufswunsch:  
Lokomotivführer (Dampflokomotive)

**Aber heute bin ich:**

Diakon und Diplom-Sozialpädagoge  
(und auch Groß- und Außenhandels-  
kaufmann)

**So lebe ich**

**Mein Tag beginnt mit ...**

... kleinen Dehnübungen und dann ei-  
nem Kaffee mit aufgeschäumter Milch.

**Ich bin glücklich, ...**

... wenn ich genießen und dankbar sein  
kann. Über die Schöpfung staunen.

**Ich mag nicht:** Intoleranz, Geiz.

**Diese Persönlichkeit würde ich  
gerne einmal treffen:**

Esther Bejarano (leider letztes Jahr

verstorben), Eckart von Hirschhausen

**Ein Buch/Film, das/den ich jedem  
ans Herz lege:**

Der Wunschpunsch (Michael Ende)

Das Leben ist schön (Roberto Benigni)

**Das Wichtigste in meinem Leben ist:**

Die Liebe (vgl. 1. Kor. 13), meine Fami-  
lie und der Zusammenhalt

Meine Gemeinde und ich

**Mit meiner Gemeinde verbinde ich ...**

... ein jahrzehntelanges, unfassbar  
gutes Vertrauensverhältnis. Immer  
wieder einladende Gemeinde zu sein.

**Ich engagiere mich, ...**

... weil ich darin (auf-)lebe (und im  
Idealfall Christus darin auch lebt)

Das war ein besonderer Moment in  
meiner Gemeinde:

Meine Hochzeit und wer dazu alles  
in die Christuskirche nach Köln-Dell-  
brück aus unserer Gemeinde gekom-  
men ist.

**Einem neuen Gemeindeglied  
würde ich empfehlen:**

Einfach mal zu einem Angebot kom-  
men, hier und da reinschauen und  
dann mit den eigenen Talenten (auch  
bei was ganz Neuem) mitmachen.

**Ich wünsche mir für meine Kirche  
und Gemeinde:**

Feuer und Herzblut

## Aktuelle Termine

■ **Ausstellung von Schülerinnen der „Malgruppe Kunstraum“ (Ulrike Harter)**

**Bilder in Acryltechnik zum Thema „Farbe, Farbe, Farbe“**

28.08. bis 18.09.2022; Vernissage: 28.08.2022, 14.00 bis 18.00 Uhr

■ **„Eine Welt, die lebt“ – Jugendevent ab 12 Jahren**

**Samstag, 10.09., 15.00 bis 21.00 Uhr, Friedenskirche**

**Das erwartet dich:**



15.00 Uhr: Gottesdienst – Workshops zum Thema „Eine Welt,  
die lebt“ – Graffiti-Sprayen, Entspannen in der „Chill-Lounge“  
oder „Veränderbar“ – Nachhaltige Verpflegung mit „Schnip-  
pel-Disco“ – Abendprogramm mit Live-Musik und Lagerfeuer  
– Melde dich jetzt an und sichere dir dein Goodie-Bag!

■ **Ikebana-Ausstellung „Japanische Blumenkunst in der Friedenskirche“**

**Freitag, 23.09.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag, 24.09.2022, und  
Sonntag, 25.09.2022, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr.**

■ **Frauentag 2022 – Lebe im Augenblick**

**Samstag, 15. Oktober 2022, 09.30 bis 17.00 Uhr,**

Hoffnungskirche Rheindorf, Solinger Str. 101, 51371 Leverkusen  
Kosten: 20,00 € inkl. Mittagessen und Getränke; bitte vorab an den Kir-  
chenkreis überweisen.

Anmeldung bis Freitag, 30. Sept. 2022 über das Evangelische Familien-  
und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Leverkusen  
Telefon: 02174 966-181, E-Mail: bildung@kirche-leverkusen.de

■ **18. Leverkusener Kunstnacht**

**28. Oktober 2022, 18.00 bis 23.00 Uhr,  
in der Friedenskirche**

**Axel Weishaupt „Licht und Schatten“,**  
Öl-Malereien aus fernen Regionen und  
unbeachteten Nahbereichen mit märchen-  
haften, aber auch profanen Architektur-  
formen, entstanden nach Vor-Ort-Skizzen  
und Fotos.



# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

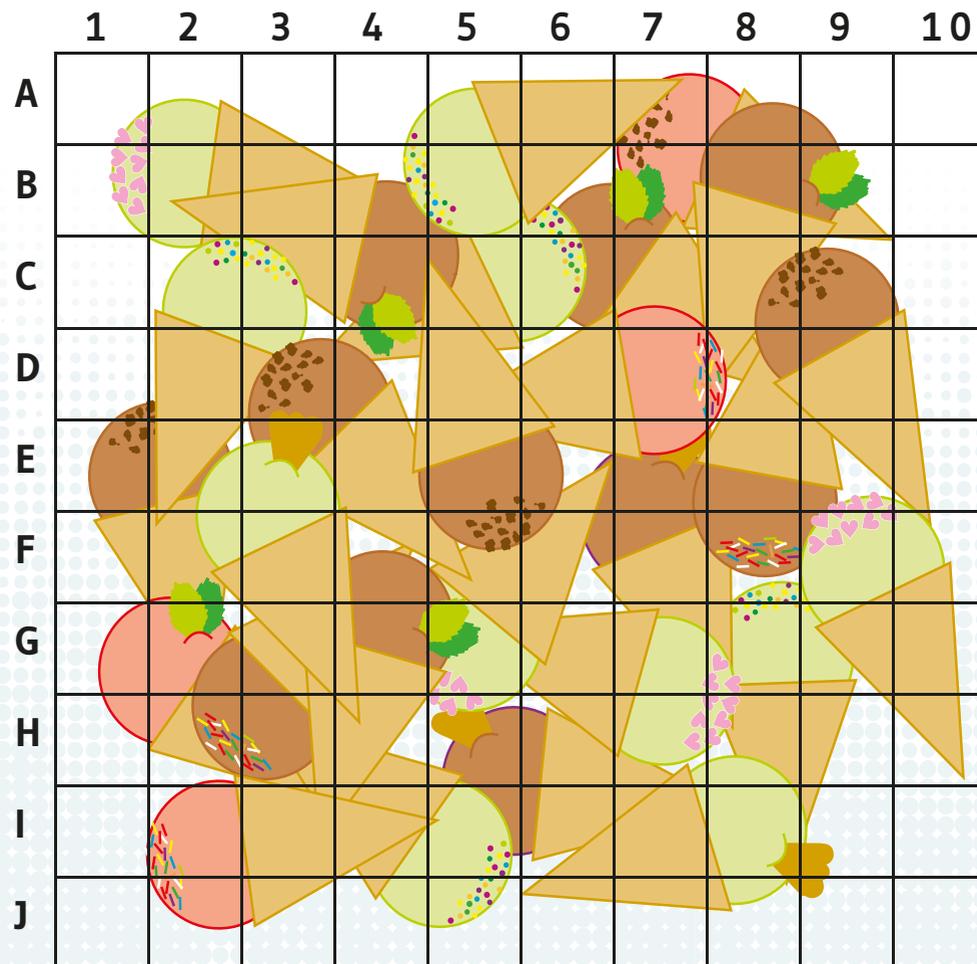
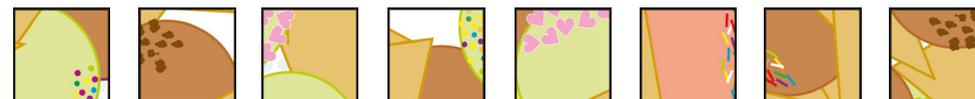
**Hunger in Ostafrika.**  
Millionen Menschen leiden.  
Wir helfen, die Not zu überwinden.

**Ihre Spende hilft!**  
[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)

## Mmmmh – so viel Eis!

Finde die gesuchten Bildausschnitte in diesem Gitter und schreibe die Buchstaben und Ziffern dazu. *Viel Spaß dabei!*

Gesucht:



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

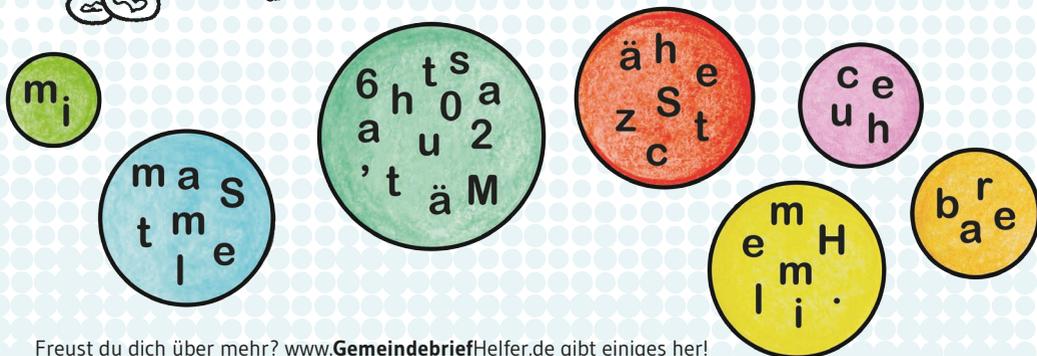
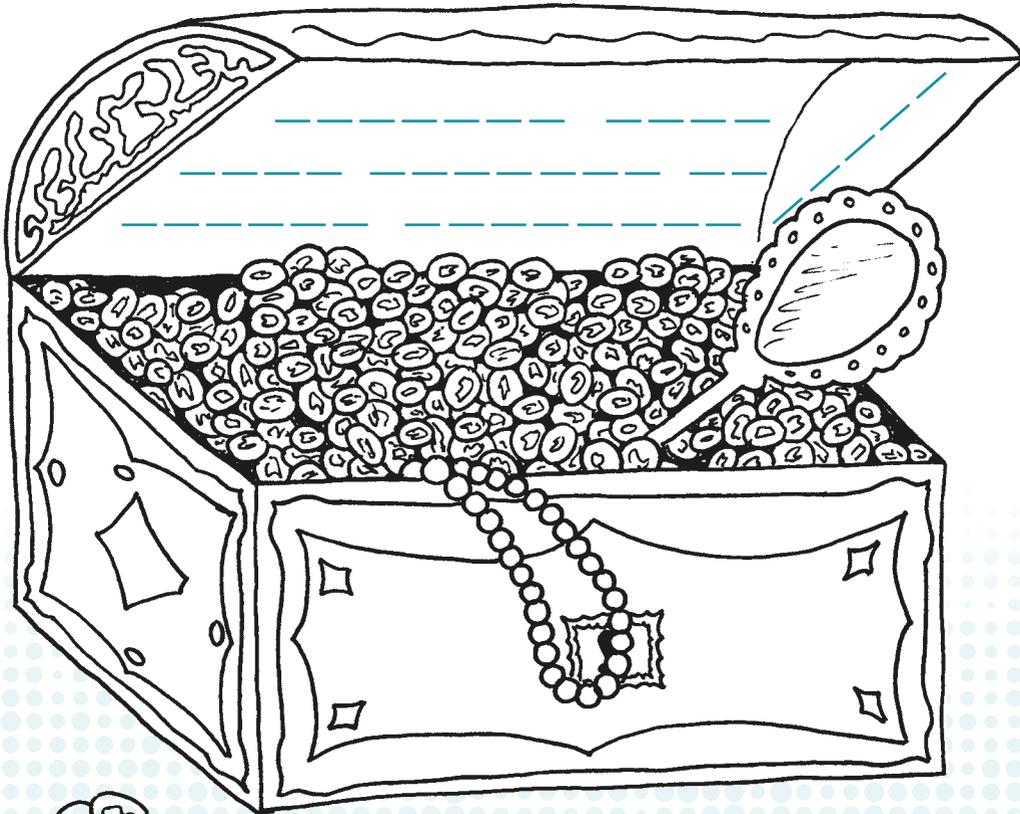
Lösungen auf Seite 33

## Schatzsuche

In dieser Schatzkiste erinnert ein Spruch aus der Bibel, wo wir unsere Schätze sammeln sollen. Versuche die Buchstaben-Blasen in der richtigen Reihenfolge im Schatzkisten-Deckel einzutragen.

Anschließend kannst du die Schatztruhe ausmalen.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# Hier geht's um die Wurst



## Gemeindefest

am Sonntag, 4. Sept. 2022,  
11.00 Uhr Gottesdienst,  
danach Mittagessen mit  
Hotdogs (auch vegetarisch)  
vom Gourmet Club und wie  
immer Spiel und Spaß  
für Klein und Groß  
im Gemeindezentrum  
Friedenskirche

Die Ev. Kirchengemeinde  
Leverkusen-Schlebusch



**Amtshandlungen**

**Menschen, mit denen wir in Gottesdiensten feierten, für die wir beteten,  
von denen wir Abschied nahmen**

**Getauft wurden:**

Zoé Grace Elisabeth Bähr	Hedi Lademacher	Alissa Marie Semmelroth
Josefina Bartel	Max Neumann	Reeva Eline Semmelroth
Athena Lana Benz	Lisa Marie Niemann	Tim Sommerhäuser
Frederik Berger	Inès Dos Santos Zaroos	Emil Strack
Frederik Maximilian Drösser	Palma Niemann	Mattia Tanda
Carlotta Dunkel	Neele Nöh	Maximilian Take
Felix Förster	Jarne Reineck	Alexander Take
Lias Adrian Grozow	Anton Rosenkranz	Emil Tenkleve
Malte Tobias Hein	Emil Rosenkranz	Liva Antonia Wollenhaupt
Finn Paul Gunter Heller	Luise Rosenkranz	Emma Helene Zabelberg
Sophie Hennen	Alexander Johann Roth	León Federico Zanin
	Elli Schlickwei	

**Getraut wurden:**

Franz und Annika Brennecke geb. Röder  
 Björn und Alina Dunkel, geb. Menzel  
 Julius und Alessandra Schade, geb. Schmidt  
 Carola und Marvin Lindstedt, geb. Schlickwei

**Beerdigt wurden:**

Edith Herta Elli Arndt , geb. Haase, 96 J.	Irmgard Liess, 92 J.
Hans-Joachim Barke, 87 J.	Doris Marquardt, geb. Gaede 87 J.
Irmgard Baumdicker , geb. Meschke, 91 J.	Anneliese Margarete Melzner, geb. Lietzow 87 J.
Martha Emma Hildegard Brendel , geb. Melzer, 91 J.	Margret Möbus, geb. Halbach, 85 J.
Sergey Glebov, 38 J.	Egon Röseling, 89 J.
Josef Grimmiger, 93 J.	Elfriede Sarfeld, geb. Fischer 92 J.
Hans Walter Gründler, 92 J.	Irene Lotti Sassmann, 93 J.
Anneliese Anna Helene Hamann, 90 J.	Friedrich Wilhelm Steffens, 97 J.
Herbert Erwin Hill, 87 J.	Kerstin Henrike Walerius, geb. Lau 53 J.
Margret Christa Seline Horstmann, 93 J.	Wally Weckwarth, 101 J.
Ernst Joachim Klappert, 77 J.	Ilse Emmi Winkler, geb. Menrath, 89 J.
Hannelore Koch, 95 J.	Berta Luise Zalisz, 100 J.
Edith Kuhnert , geb. Rundies, 82 J.	
Ulrich Georg Lienau, 78 J.	

Anzeige



**FORST**  
Bestattungshaus

*Friedvolle Atmosphäre*

*Unsere Abschiedsoase ermöglicht einen ganz persönlichen Abschied zu jeder Zeit.  
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an!*



**Tel. 0214 - 516 02**

Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen · [www.forstbestattungshaus.de](http://www.forstbestattungshaus.de)

Anzeige



**FRIEDRICH**  
BESTATTUNGSHAUS

Mülheimer Straße 9 - 9a  
Leverkusen-Schlebusch

**Tel. (0 2 14) 9 26 93**

[www.friedrichlev.de](http://www.friedrichlev.de)

**Eine würdevolle Verabschiedung**

In unserer Hauskapelle können Sie in Ruhe und ohne Zeitdruck von Ihrem Angehörigen Abschied nehmen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, die Feierlichkeiten und die Beerdigung selbst aktiv mitzugestalten.



# Kreise und Gruppen

**Bitte fragen Sie im Pfarrbüro oder bei der jeweiligen Leitung der Kreise und Gruppen nach, ob sie tatsächlich stattfinden können oder wegen pandemiebedingter Einschränkungen ausfallen.**

## Erwachsenenbildung

### Frauenkreis, Gemeindezentrum Schlebusch

MI 09.30 Uhr mit Anka Knies

## Seniorenkreise

### Seniorenkreis, Gemeindezentrum Friedenskirche

DO 15.00 Uhr, an jedem 1. Donnerstag im Monat, mit Pfr. Gunnar Plewe

### Seniorentreff, Gemeindezentrum Schlebusch

DO im Winter ab 14.30 Uhr, im Sommer ab 15.00 Uhr, jeweils am 2., 3., und 4. Donnerstag im Monat, mit Rosemarie Former und Elfriede Temme

## Familienkreise

### Kinderspielgruppen, Gemeindezentrum Schlebusch

DI 09.30-11.00 Uhr für Kinder von 8 Monaten bis 3 Jahren, kostenpflichtig, Leitung: Stefanie Poupé, anmeldung@kirche-leverkusen.de

### Flohkiste, Jugendhaus Friedenskirche

MO 09.00-11.45 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen,  
+ MI Leitung: Birgit Erdmann (Tel. 0214 505084)

### Wirbelsäulengymnastik, Gemeindezentrum Friedenskirche

DI 09.15-10.15 Uhr mit Marion Thomas, Tel. 0177 2561802

### Ehepaarkreis, Alkenrath, Graf-Galen-Platz 5a

MO 19.00 Uhr (jeden 2. Montag im Monat)

## Musizierkreise

### „The Blue Mountain Singers“, Gospelchor, Gemeindezentrum Schlebusch

MO 17.45 Uhr Probe, Ansprechpartner: Hans-Jörg Schaefer,  
Tel.: 0172 2019573, E-Mail: schaefer.leverkusen@t-online.de

### Evangelische Kantorei Schlebusch, Gemeindezentrum Schlebusch

DI 19.30 Uhr mit Rüdiger Meschkat

### Posaunenchor Schlebusch, Gemeindezentrum Schlebusch

FR 18.00 Uhr unter Leitung von Musiklehrerin Ariane Herrmanns,  
Tel. 0221 2977634 oder 0173 2305952

### „De tokiga trollen“, Gemeindezentrum Friedenskirche

SA 14.00-18.00 Uhr (vierzehntägig), Leitung: Christian Letschert-Larsson  
E-Mail: info@trollchor.de

## Produkte aus fairem Handel

SO 10.30 Uhr Kirchenkaffee in der Friedenskirche und Eine-Welt-Stand mit Barbara und Hartwig Grammes (1. und 3. Sonntag im Monat).

## Regelmäßige Veranstaltungen in der ejs (nicht in den Ferien)

### Waldfuchse (8-12)

MO 17.00-18.30 Uhr

### Jugendclub (11-13)

DO wöchentlich, 16.00-19.00 Uhr

### Gitarrenkurse mit Gitarrenlehrer

DO 17.15-18.00 Uhr, ab 10 Jahren  
(Anmeldung nötig)

### Capoeira

DO 18.00-19.00 Uhr, ab 11 Jahren

### Mitarbeiterparlament

DO jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.30-21.00 Uhr

### Café Joker (ab 13)

FR wöchentlich, 19.30-22.30 Uhr

### Stoppelhops (6-10)

SA jeden zweiten und vierten Samstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr



M. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## Auflösungen der Rätsel von Seite 27

„Mmmmh – Soviel Eis“: I5 – C9 – H8 – B4 – F9 – D7 – H3 – F5

„Schatzsuche“: Sammelt euch aber Schätze im Himmel – Matthäus 6,20a

## Impressum

Die **BRÜCKE** ist der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen.

Sie erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an die Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 4.100.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden in der **BRÜCKE** nicht durchgängig die grammatikalisch weibliche, männliche und intersexuelle Sprachformen verwendet. Bei allen männlichen oder weiblichen Sprachformen sind stets Frauen, Männer und intersexuelle Menschen gemeint.

**Redaktion:** Pfr. Gunnar Plewe (v.i.S.d.P.), Mary Bünnagel, Pfr. Jürgen Dreyer, Florian Korb, Helmut E. Lück, Michael Schwenck.

**Layout, Satz, Lithographie:** Michael Schwenck

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

**Fotonachweis:** Die in der **BRÜCKE** abgedruckten Fotos stammen: 1. von Autorinnen oder Autoren, 2. von Redaktionsmitgliedern, 3. aus privatem Besitz von Gemeindegliedern, 4. von lizenzfreien Bildarchiven wie Wikimedia, Clipdealer, Pexels *et al.*

**Grafiken auf den Rätselseiten:** © Gemeindebrief-Druckerei



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

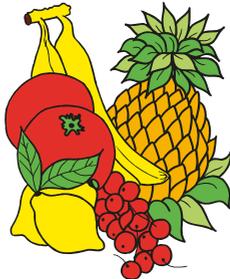
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Anzeige

*Täglich frisch vom Erzeuger...*

**Obst- & Gemüsekörbchen**

Saarstr. 24 • Waldsiedlung  
Tel. 0214 56995



### Anzeige

Wollen auch Sie Ihre Immobilie vermieten?



Immobilien Schwab  
Köln - Leverkusen

Büro Leverkusen 0214 73489575

Professionelle Vermietung ohne Stress

im **BASIS PAKET**

schon ab 1,19 Monatskaltmieten inklusive Mehrwertsteuer

[www.immobilien-schwab.info/](http://www.immobilien-schwab.info/)

# NICHT BLOSS BANKER. SONDERN NACHBAR.

Wir kennen Sie, Sie kennen uns: So einfach können Finanzen sein.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**DIE BANK, DIE PASST.**

**VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen